

BEMERKUNGEN ZUM BUCH VORAB

Kinder lieben Geschichten und sie lieben die Bewegung. Mitmachgeschichten, bei denen die Kinder aktiv teilhaben können, sind deshalb ein wesentlicher Baustein einer bewegungsorientierten alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung. Aus diesem Grunde sind meine Mitmachbücher um Wolle, den kleinen Braunbären, seit Jahren fester Bestandteil der alltagsintegrierten Sprachbildung in Krippen und Kindergärten, aber auch in heilpädagogischen und logopädischen Praxen.

Nun liegt der erste Band der Reihe „Sprachbildung mit Wolle, dem kleinen Braunbären“ in einer neugestalteten Form und mit vielen zusätzlichen Angeboten als Kniebuch vor! Das Buch „Wolle, der kleine Braunbär“ folgt einem ganzheitlichen Sprachbildungskonzept für Kinder von 2 bis 6 Jahren und ist primär darauf ausgerichtet, alle Kinder beim Erwerb sprachlicher Kompetenzen zu unterstützen. Es bietet aber nicht zuletzt auf Grund der Textgestaltung jede Menge Förderpotenzial für die zunehmende Zahl von Kindern nicht deutscher Erstsprache ebenso wie für Kinder, die zwar einsprachig Deutsch aufwachsen, jedoch Defizite in einzelnen Kompetenzbereichen aufweisen. Und so richtet sich das Buch an Fachkräfte in Kindergarten und Krippe, an Tagespflegeeltern, an Sprachtherapeutinnen und -therapeuten, Logopädinnen und Logopäden sowie Heilpädagoginnen und Heilpädagogen. Es richtet sich aber auch an interessierte Eltern und alle, die um die sprachliche Entwicklung von Kindern bemüht sind.

DAS BIETET DAS KNEIBUCH:

Die Bilder: Im Vordergrund des Mitmachbuches stehen die liebevoll gestalteten Bilder, die die Kinder zum sprachlichen Austausch anregen.

Ergänzend dazu finden sich auf jeder Seite Bildausschnitte, die neben der Konzentrationsfähigkeit insbesondere die visuelle Differenzierungsfähigkeit schulen; zudem entspinnt sich bei der Suche nach den Bildausschnitten in der Regel ein lebhafter sprachlicher Austausch zwischen den Kindern.

Die Texte: Die Texte auf den Bildrückseiten gliedern sich in einen Basis- und einen erweiterten Text, jeweils mit passenden Bewegungsanregungen:

Der Basistext zeichnet sich durch einfache grammatische Strukturen und einen begrenzten Wortbestand aus. Er richtet sich an die unter 3-Jährigen, aber auch an Kinder, die der besonderen sprachlichen Förderung bedürfen. Der umfangreichere, erweiterte Text richtet sich an 4-6-Jährige.

Erlauben Sie mir zum Vorlesen noch die folgenden Hinweise:

- Lesen Sie stets langsam und deutlich und setzen Sie hinter die einzelnen Sätze eine kurze Pause.
- Führen Sie die Geräusche und Bewegungen, insbesondere die Mundbewegungen, deutlich und für die Kinder gut hör- und sichtbar aus.
- Geben Sie den Kindern stets genügend Zeit, die Bewegungen und Geräusche nachzuahmen, bevor Sie einen neuen Impuls setzen.

Alle Texte und auch die sie begleitenden Bewegungsideen verstehen sich als Anregung. Sie können abgewandelt und an die jeweilige Gruppensituation oder den Sprachstand eines Kindes/der Kinder angepasst werden. Unter „Das wird geübt“ finden Sie zudem Informationen dazu, was mit den einzelnen Aktionen geübt wird.

FINGERSPIELE UND MEHR:

„Wolle, der kleine Braunbär“ bietet zusätzlich eine Vielzahl von Mitmachideen: Auf den Bildrückseiten finden Sie Fingerspiele, Puste- und Ansaugspiele sowie Tast- oder Fühlspiele, die im direkten Zusammenhang mit dem Bild stehen. Sie vertiefen den Inhalt der Geschichte und lassen die Kinder Wolles kleines Abenteuer mit allen Sinnen erleben. Tipps zu weiterführenden Übungen, Spielen oder Liedern ergänzen das Angebot und lassen Raum für Ihre Ideen oder die Ideen der Kinder. Hintergrundinformationen zu den Förderangeboten einer Seite runden das Angebot ab.

SO LÄSST SICH DAS KNEIBUCH VERWENDEN:

Die Verwendungsmöglichkeiten eines Kniebuches sind vielfältig: Sie können es mittels des Ständers auf Ihre Knie/Ihre Oberschenkel stellen oder, um eine bessere Stabilität bei den verschiedenen Aktionen zu erreichen, neben sich auf einen kleinen Tisch oder vor sich auf den Boden. Ganz gleich für welches Setting Sie sich entscheiden: Sie können die Bewegungen mit beiden Händen ausführen und gleichzeitig den Vorlesetext von der Rückseite des jeweils vorhergehenden Bildes ablesen. Die Kinder haben zudem eine gute Sicht auf die großflächigen Illustrationen und behalten gleichzeitig den Blickkontakt zu Ihnen bei. Wird dann im Anschluss an das Vorlesen oder auch zwischendurch die eine oder andere Mitmachidee durchgeführt, kann das Buch aufgeschlagen auf einem Tisch stehen bleiben, um den Kindern den Zusammenhang deutlich zu machen.





Basistext

Familie Bär schläft tief und fest im Bärenhaus.

eine Handfläche oder die zusammengelegten Hände an die Wange legen und schnarchen



Erweiterter Text

In der Nacht, wenn der Mond hoch am Himmel steht, nach oben schauen und mit beiden Händen über dem Kopf einen Kreis beschreiben

die Sterne hell funkeln
mehrmals die Fingerspitzen zusammenlegen und spreizen

und im Wald der Uhu schreit,
die Hände vor dem Mund zum Sprachrohr zusammenlegen und mit deutlich gespitzten Lippen mehrmals „huhu“ rufen

schläft Familie Bär tief und fest im Bärenhaus.
eine Handfläche oder die zusammengelegten Hände an die Wange legen und laut schnarchen



ZEHN HELLE STERNENKINDER



PUSTESPIEL "STERNE"

DAS WIRD GEÜBT:
gezielte Atemführung mit Betonung des Ausatmens, Kenntnis der Farben und der Farbnamen

- DAS BRAUCHEN SIE:
- einen Farbwürfel
 - Tonpapier in den Farben des Farbwürfels
 - 1 Bogen Fotokarton
 - 1 Trinkhalm für jedes Kind
 - 1 Wattebausch für jedes Kind



DAS BEREITEN SIE VOR:
Schneiden Sie ca. 15 cm große Sterne in den Farben des Farbwürfels aus.
Ggfs. können die Sterne laminiert werden.

UND SO WIRD ES GEMACHT:
Jeweils ein Kind würfelt und versucht anschließend, den Wattebausch zu dem entsprechenden Stern zu pusten.

HINWEIS:
Um die Farbnamen zu üben, geben die Kinder an, welche Farbe ihr Würfel zeigt.

Zehn helle Sternenkinder steh'n am Himmelszelt.	zehn Finger zeigen und dann über den Kopf halten
Zehn helle Sternenkinder schauen auf die Welt.	zehn Finger zeigen Oberkörper vorbeugen Augen beschatten
Zehn helle Sternenkinder schicken uns ihr Licht.	zehn Finger zeigen langsam nach unten bewegen
Zehn helle Sternenkinder schlafen heute nicht.	zehn Finger zeigen Kopf schütteln
Zehn helle Sternenkinder funkeln in der Nacht.	zehn Finger zeigen Fingerspitzen zusammenlegen, schnell öffnen und schließen
Zehn helle Sternenkinder geben auf mich Acht.	zehn Finger zeigen auf sich selbst zeigen

aus: E. Schmitz: Und vorne geht der Elefant. Schwentini 2015, S. 76



DAS WIRD TEXTBEGLEITEND GEÜBT/GEFÖRDERT:

Schnarchen sensibilisiert das Gaumensegel; das Spitzen der Lippen kräftigt den Lippenringmuskel.

DAS PASST DAZU:

- Lied: Wer hat die schönsten Schäfchen? *
- im abgedunkelten Raum mit einer oder mehreren Taschenlampen Lichtspiele an der Zimmerdecke erzeugen
- Sterne ausschneiden und eventuell den Raum damit ausschmücken
- ...

UND DAS IST GUT ZU WISSEN:

Ansaugspiele und Pustespiele tragen zur Verbesserung der Mundmotorik bei: Sie kräftigen die Zunge, stärken den Lippenringmuskel und verbessern die Beweglichkeit des Gaumensegels und den Mundschluss. Sie aktivieren zudem die gesamte orofaciale sowie die Zwerchfellmuskulatur.

* Die Texte zu den jeweils empfohlenen Liedern und Fingerspielen finden Sie in der Fachliteratur oder im Internet.